

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1971	Ausgegeben zu Wiesbaden am 9. Juli 1971	Nr. 19
Tag	Inhalt	Seite
6. 7. 71	Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Benennung von Fachschulen, auf die die §§ 1 und 2 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen keine Anwendung finden <i>Ändert GVBl. II 322-22</i>	181
15. 6. 71	Erste Verordnung zur Änderung der Polizeibekleidungsverordnung <i>Ändert GVBl. II 310-15</i>	182
5. 7. 71	Verordnung zur Aufhebung und Änderung von Verordnungen zur Ausführung des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen <i>Ändert GVBl. II 322-23, 322-34, 322-24, 322-25, 322-26, 322-40, 322-31</i>	182
5. 7. 71	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Ausführung des § 69 des Schulverwaltungsgesetzes <i>Ändert GVBl. II 72-35</i>	183
22. 6. 71	Verordnung zur Änderung der Viehseuchenanordnung zur Bekämpfung der Hühnerpest <i>Ändert GVBl. II 356-44, 356-47</i>	183

**Dritte Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Benennung von Fachschulen,
auf die die §§ 1 und 2 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen
Schulen keine Anwendung finden*)**

Vom 6. Juli 1971

Auf Grund des § 9 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen in der Fassung vom 30. Mai 1969 (GVBl. I S. 101), geändert durch Gesetz vom 15. Juli 1970 (GVBl. I S. 415), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Benennung von Fachschulen, auf die die §§ 1 und 2 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen keine Anwendung finden, vom 27. April 1965 (GVBl. I S. 81), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. Juni 1967 (GVBl. I S. 123), wird wie folgt geändert:

§ 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Fachschulen, auf die die §§ 1 und 2 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen keine Anwendung finden, sind:

1. die Werkkunstschulen,
2. die Fachschulen für Sozialpädagogik,
3. die Technikerschulen,
4. die Staatliche Glasfachschule Hadamar,
5. die Staatliche Zeichenakademie Hannau.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 1971 in Kraft.

Wiesbaden, den 6. Juli 1971

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Osswald

Der Kultusminister
von Friedeburg

*) Ändert GVBl. II 322-22

**Erste Verordnung
zur Änderung der Polizeibekleidungsverordnung*)**

Vom 15. Juni 1971

Auf Grund des § 75 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) vom 17. Dezember 1964 (GVBl. I S. 209), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Oktober 1970 (GVBl. I S. 598), wird verordnet:

Artikel 1

In der Polizeibekleidungsverordnung vom 15. Oktober 1965 (GVBl. I S. 286) wird die bebilderte Anlage zu § 3 dahin

geändert, daß der Amtsbezeichnung „Polizeidirektor“ die Bezeichnung „(A15)“ angefügt und die Amtsbezeichnung „Leitender Polizeidirektor“ durch die Bezeichnungen „Polizeidirektor (A 16)“, Direktor der Hessischen Polizeischule, Direktor der Schutzpolizei“ ersetzt wird.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 15. Juni 1971

Der Hessische Minister des Innern
Bielefeld

*) Ändert GVBl. II 310-15

**Verordnung
zur Aufhebung und Änderung von Verordnungen zur Ausführung
des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen**

Vom 5. Juli 1971

Auf Grund des § 9 Abs. 2 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen in der Fassung vom 30. Mai 1969 (GVBl. I S. 101), geändert durch das Gesetz vom 15. Juli 1970 (GVBl. I S. 415), in Verbindung mit der Verordnung zur Ermächtigung des Ministers für Erziehung und Volksbildung zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach dem Gesetz über das Lehramt an öffentlichen Schulen vom 27. Juli 1961 (GVBl. S. 117) wird verordnet:

Artikel 1

Aufgehoben werden:

1. die Verordnung über die Befähigung zum Lehramt an Ingenieurschulen, soweit sie dem Kultusminister unterstehen, vom 7. Mai 1965 (GVBl. I S. 89)¹⁾;
2. die Verordnung über die Befähigung zum Lehramt an Ingenieurschulen landwirtschaftlicher Fachrichtung vom 9. Mai 1966 (GVBl. I S. 134)²⁾;
3. die Verordnung über die Befähigung zum Lehramt an Pädagogischen Fachinstituten vom 7. Mai 1965 (GVBl. I S. 90)³⁾;
4. die Verordnung über die Befähigung zum Lehramt an Höheren Wirtschafts-

fachschulen vom 7. Mai 1965 (GVBl. I S. 91)⁴⁾;

5. die Verordnung über die Befähigung zum Lehramt an Höheren Fachschulen für Sozialarbeit vom 7. Mai 1965 (GVBl. I S. 92)⁵⁾;
6. die Verordnung über die abgekürzte Ausbildung an den Pädagogischen Fachinstituten vom 1. November 1967 (GVBl. I S. 189)⁶⁾.

Artikel 2

Die Verordnung über die Befähigung zum Lehramt an Höheren Fachschulen für Jugendleiterinnen und an Fachschulen für Kindergärtnerinnen vom 4. März 1966 (GVBl. I S. 49)⁷⁾ wird wie folgt geändert:

In der Überschrift sowie in § 1, § 2 Abs. 1 und 2 und § 3 erster Halbsatz werden die Worte „Höheren Fachschulen für Jugendleiterinnen und an Fachschulen für Kindergärtnerinnen“ durch die Worte „Fachschulen für Sozialpädagogik“ ersetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 1. August 1971 in Kraft.

Wiesbaden, den 5. Juli 1971

Der Hessische Kultusminister
von Friedeburg

1) GVBl. II 322-23
2) GVBl. II 322-34
3) GVBl. II 322-24
4) GVBl. II 322-25
5) GVBl. II 322-26
6) GVBl. II 322-40
7) GVBl. II 322-31

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung zur Ausführung des § 69 des
Schulverwaltungsgesetzes*)**

Vom 5. Juli 1971

Auf Grund des § 69 des Schulverwaltungsgesetzes in der Fassung vom 30. Mai 1969 (GVBl. I S. 88), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15. Juli 1970 (GVBl. I S. 415), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung zur Ausführung des § 69 des Schulverwaltungsgesetzes vom 23. Juli 1970 (GVBl. I S. 452) wird wie folgt geändert:

§ 12 erhält folgende Fassung:

„§ 12

Bis zum 31. Juli 1972 übt der Regierungspräsident die Aufsicht über die Gesamtschulen aus. Er beauftragt für jede Gesamtschule einen Schulaufsichtsbeamten seines Dienstbereichs mit der Wahrnehmung von Aufgaben der Schulaufsicht.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 5. Juli 1971

Der Hessische Kultusminister
von Friedeburg

*) Ändert GVBl. II 72-35

**Verordnung
zur Änderung der Viehseuchenanordnungen
zur Bekämpfung der Hühnerpest**

Vom 22. Juni 1971

Auf Grund des § 79 Abs. 2 des Viehseuchengesetzes in der Fassung vom 27. Februar 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 158) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 der Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach § 79 Abs. 2 und 3 des Viehseuchengesetzes vom 1. September 1969 (GVBl. I S. 162), geändert durch die Verordnung vom 18. März 1970 (GVBl. I S. 261), wird verordnet:

Artikel 1¹⁾

§ 1 der Viehseuchenanordnung zur Bekämpfung der Hühnerpest vom 1. September 1954 (GVBl. S. 154), geändert durch die Verordnung vom 19. April 1970 (GVBl. I S. 294), erhält folgende Fassung:

„§ 1

Die Besitzer von Geflügelbeständen sind verpflichtet, einmal im Jahr zwischen dem 1. Juli und 31. Oktober alle Hähne, Hühner und am 1. Juli über zehn Wochen alten Junghühner gegen Newcastle-Krankheit impfen zu lassen.“

Artikel 2²⁾

Die Viehseuchenanordnung zur Bekämpfung der Hühnerpest vom 12. August 1955 (GVBl. S. 47), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 15. Oktober 1970 (GVBl. I S. 673), wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 1 Nr. 3 werden
 - a) in Satz 1
 - aa) das Wort „Hühnerpest“ durch das Wort „Newcastle-Krankheit“ ersetzt und
 - bb) die Worte „mit Adsorbatvaccine“ gestrichen,
 - b) Satz 2 und
 - c) in Satz 3 die Worte „und nicht weniger als 14 Tage“ gestrichen.
2. In § 9 a wird die Zahl „7“ durch die Zahl „3“ ersetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 22. Juni 1971 in Kraft.

Wiesbaden, den 22. Juni 1971

Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Umwelt
Dr. Best

1) Ändert GVBl. II 356-44

2) Ändert GVBl. II 356-47

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt jährlich 15,80 DM einschließlich —,82 DM Mehrwertsteuer. Einzelstücke können vom Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, bezogen werden. Die vorliegende Ausgabe Nr. 19 kostet —,30 DM zuzüglich 0,40 DM Versandkosten einschließlich 5,5% Mehrwertsteuer. Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden. — Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, Ruf: Sammel-Nr. (0 61 72) 2 30 56, Postscheck-Konto: Dr. Max Gehlen 228 48, Frankfurt (Main).

Druck: Werk- und Feindruckerei Dr. Alexander Krebs, Bad Homburg vor der Höhe, Hemsbach (Bergstr.)

Die Auslieferung von Einzelstücken älterer Ausgaben erfolgt auch dann durch den Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, wenn der Wiesbadener Kurier als Verlag angegeben ist.